



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

# STATISTISCHE BERICHTE



Agrarstrukturerhebung –  
Landwirtschaftszählung 2010

Landwirtschaftliche Produktionsmethoden

## Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m <sup>2</sup>
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	m <sup>3</sup>	Kubikmeter

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50–100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Inhalt

Seite

<b>Vorbemerkungen</b> .....	4
-----------------------------	---

<b>Glossar</b> .....	5
----------------------	---

## Tabellen

### Landesergebnisse

T 1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder, Schweine und Hühner am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (1401R-1403R) .....	7
T 2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (1404R) .....	9
T 3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (1405R) .....	11
T 4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze (1406R) .....	13
T 5	Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (1410R) .....	14
T 6	Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (1411R) .....	15
T 7	Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößenklassen (1412R) .....	16
T 8	Ausgewählte Merkmale zur Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 nach Größenklassen des Grünlandes (1413R) .....	17
T 9	Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1501R) ...	18
T 10	Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1502R) .....	19
T 11	Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1503R) .....	20
T 12	Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/2010 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 nach Größenklassen des Ackerlandes (1301R) .....	21
T 13	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland von Oktober 2009 bis Februar 2010 (1302R) .....	21
T 14	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in den Jahren 2007 bis 2010 nach Gebietseinheiten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0902R) .....	22
T 15	Landwirtschaftliche Betriebe mit Zwischenfruchtanbau 2010 nach Arten des Zwischenfruchtanbaus (1101T) .....	22

## Vorbemerkungen

Agrarstrukturserhebungen wurden zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Die Erhebung im Jahr 2010 war Teil der Landwirtschaftszählung, die in einem etwa zehnjährlichen Turnus stattfindet. Die Agrarstrukturserhebung wird zukünftig alle drei Jahre auf repräsentativer Basis durchgeführt. Bis zum Jahr 2007 lag ihr ein zweijährlicher Erhebungsturnus zugrunde, wobei ein Teil der Merkmale in jeder zweiten Agrarstrukturserhebung allgemein erhoben wurde. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Rechtliche Grundlage für die Erhebung war das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturserhebung und der Landwirtschaftszählung sind landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche (WF). Zu den landwirtschaftlichen Betrieben gehören auch Einheiten mit weniger als 5 ha LF und mindestens

- 10 Rindern,
- 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen,
- 20 Schafen,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Stück Geflügel,
- 0,5 ha Hopfenfläche,
- 0,5 ha Tabakfläche,
- 1 ha Dauerkulturlfläche im Freiland,
- jeweils 0,5 ha Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
- 0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 ha Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze.

Dargestellt werden in dieser Veröffentlichung aber nur Ergebnisse für landwirtschaftliche Betriebe (Definition siehe Begriffe), da die Erhebung in Forstbetrieben sich auf wenige Merkmale beschränkt.

Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturserhebung 2010 sind neben den Erhebungsmerkmalen der Bodennutzungshaupterhebung, u. a. Bewässerung, Viehbestände, ökologischer Landbau, Arbeitskräfte, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, Berufsbildung, Buchführung und Art der Gewinnermittlung, Einkommenskombinationen, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Inanspruchnahme der Förderung der ländlichen Entwicklung. Die Daten wurden allgemein erhoben. Das Merkmalsprogramm der Landwirtschaftszählung entsprach dem der Agrarstrukturserhebung und umfasste zusätzlich noch die Hofnachfolge und die Art der Umsatzbesteuerung. Ferner war noch eine repräsentative Erhebung landwirtschaftlicher Produktionsmethoden (Bodenbearbeitungsverfahren, Bodenbedeckung, Landschaftselemente, Stallhaltungsformen, Weidehaltung und die Ausbringung und Lagerung von Wirtschaftsdüngern) Bestandteil der Landwirtschaftszählung.

Die Ergebnisse der Agrarstrukturserhebung bzw. der Landwirtschaftszählung 2010 werden in den statistischen Berichten der Reihe CIV – Agrarstruktur veröffentlicht.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Bei regionaler Gliederung erfolgt der Nachweis der Ergebnisse nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Dieser statistische Bericht enthält Ergebnisse zu den landwirtschaftlichen Produktionsmethoden. Dazu gehören die Bodenbearbeitungsverfahren auf dem Ackerland, die Bodenbedeckung im Winter, die Größe des Ackerlands ohne Fruchtwechsel, das Erhalten und das Anlegen von Landschaftselementen, die Zahl der Stallhaltungsplätze nach Halteverfahren und Nutzungszweck der Tiere für Rinder, Schweine und Hühner, die Weidehaltung von Rindern und Schafen, der Anfall und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern, die Lagerung von Wirtschaftsdüngern sowie der Anbau von Zwischenfrüchten.

Die Erhebung dieser Merkmale erfolgte – mit Ausnahme des Zwischenfruchtanbaus – auf repräsentativer Basis. Die repräsentativ erhobenen Angaben wurden im Wege der freien Hochrechnung hochgerechnet. Um Aussagen zu der Qualität der Ergebnisse treffen zu können, wurde in das Aufbereitungsprogramm eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15% sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Vergleichsergebnisse liegen nicht vor.

## Glossar

### Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

### Andere Kühe

Andere Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- oder Mutterkühe.

### Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

### Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt fünf Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen, die nach der in 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen. Nicht hierzu zählt der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

### Festmist

Kot von Nutztieren mit oder ohne Einstreu.

### Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztierarten auf der Basis des Lebendgewichtes der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht. So entspricht zum Beispiel:

- 1 Milchkuh = 1 GV;
- 1 Zuchtschwein = 0,3 GV;
- 1 Mastschwein = 0,16 GV;
- 1 Schaf älter als 1 Jahr = 0,1 GV;
- 1 Legehühner = 0,004 GV.

### Gülle

Gemisch aus Kot- und Harnausscheidungen von Nutztieren, das auch mit Wasser vermischt sein kann (Flüssigmist, auch Schwemm- oder Treibmist). Kompost, Klärschlamm und Gärsubstrat mit Gülleanteil sind nicht einbezogen.

### Haltungsplätze

Die Anzahl der Haltungsplätze entspricht der durchschnittlichen Anzahl von Tieren, die tierartgerecht in den zum Zeitpunkt der Befragung vorhandenen Stallgebäuden gehalten werden können. Die durchschnittliche Anzahl von Tieren ist die Anzahl der Tiere, die sich als Mittelwert der bei Anfangs- und Endgewicht unterzubringenden Tiere ergibt. Zum Beispiel kann in einem Stall gewichtsabhängig eine größere Anzahl von Jungschweinen als von Schweinen kurz vor der Schlachtreife gehalten werden. Es sind nur die Haltungsplätze einzubeziehen, die in den 12 Monaten vor dem Stichtag genutzt wurden.

### Jauche

Harn von Nutztieren, der in der Regel zusammen mit Festmist anfällt.

### Lagerkapazität

Dazu gehören nur Anlagen, die im Berichtszeitraum genutzt wurden. Lagerkapazität ist der vorhandene und genutzte Lagerraum in dafür vorgesehenen Behältern, Gruben, Lagunen, befestigten Lagerflächen usw., sowohl im Stallbereich als auch außerhalb. Gemietete/gepachtete Lagerkapazitäten sind einbezogen.

### **Landwirtschaftlicher Betrieb**

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt.

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

### **Weidehaltung**

Als Weideperiode gilt die Zeit, in der die Tiere mindestens zwei Stunden am Tag auf der Weide waren.

### **Zwischenfruchtanbau**

Der Zwischenfruchtanbau bezeichnet hier den Anbau von Ackerkulturen zwischen zwei aufeinanderfolgenden Hauptfrüchten. Dazu zählen auch Unter-/Stoppelsaaten und Mulchsaaten. Sie dienen der Gründüngung, der Futtergewinnung und der Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung. Sommerzwischenfrüchte werden noch vor dem Winter geerntet oder umgebrochen, Winterzwischenfrüchte bedecken den Boden bis zum Frühjahr. Zu Letzteren gehören auch die im Winter abfrierenden Zwischenfrüchte für Mulchsaaten.

Haltungsverfahren	Betriebe	Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren
	1 000	
<b>Haltungsplätze für Rinder insgesamt</b>		
Anbindestall Gülle	1,0 C	32,0 C
Anbindestall Festmist	2,1 B	49,6 B
Laufstall Gülle	1,9 B	181,0 B
Laufstall Festmist	3,2 B	134,5 B
andere Haltungsverfahren	0,7 C	14,3 D
<b>Insgesamt</b>	<b>5,4 B</b>	<b>411,4 A</b>
<b>Haltungsplätze für Milchkühe</b>		
Anbindestall Gülle	0,5 C	17,1 C
Anbindestall Festmist	0,9 C	18,2 C
Laufstall Gülle	1,1 B	85,8 B
Laufstall Festmist	0,5 C	11,3 C
andere Haltungsverfahren	/ E	/ E
<b>Zusammen</b>	<b>2,6 B</b>	<b>132,5 B</b>
<b>Haltungsplätze für übrige Rinder<sup>1</sup></b>		
Anbindestall Gülle	0,6 C	14,9 C
Anbindestall Festmist	1,8 C	31,4 C
Laufstall Gülle	1,8 B	95,3 B
Laufstall Festmist	3,2 B	123,2 B
andere Haltungsverfahren	0,7 C	14,0 D
<b>Zusammen</b>	<b>5,4 B</b>	<b>278,8 A</b>
<b>Haltungsplätze für Schweine insgesamt</b>		
Vollspaltenboden	0,3 C	138,6 B
Teilspaltenboden	0,3 C	84,2 C
planbefestigter Boden mit Einstreu	0,9 C	45,2 C
andere Stallhaltungsverfahren	0,2 D	13,9 C
Freilandhaltung	/ E	/ E
<b>Insgesamt</b>	<b>1,3 B</b>	<b>282,0 B</b>
<b>Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht</b>		
Vollspaltenboden	0,1 D	6,7 B
Teilspaltenboden	0,1 C	10,0 B
planbefestigter Boden mit Einstreu	0,3 D	9,8 C
andere Stallhaltungsverfahren	/ E	2,2 C
Freilandhaltung	/ E	/ E
<b>Zusammen</b>	<b>0,4 C</b>	<b>28,8 B</b>
<b>Haltungsplätze für übrige Schweine<sup>2</sup></b>		
Vollspaltenboden	0,3 C	131,9 B
Teilspaltenboden	0,3 C	74,1 C
planbefestigter Boden mit Einstreu	0,8 C	35,4 C
andere Stallhaltungsverfahren	0,1 D	11,7 C
Freilandhaltung	/ E	/ E
<b>Zusammen</b>	<b>1,2 C</b>	<b>253,2 B</b>

1 Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe. – 2 Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

noch:  
T 1

Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder, Schweine und Hühner  
am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren (1401R-1403R)

Haltungsverfahren	Betriebe	Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
	1 000		
Haltungsplätze für Hühner insgesamt			
Bodenhaltung	0,8 C	1 446,9 B	
Käfighaltung	/ E	94,0 A	
Freilandhaltung	1,0 C	76,7 D	
Insgesamt	1,6 C	1 617,5 B	
Haltungsplätze für Legehennen			
Bodenhaltung	0,8 C	656,2 B	
Käfighaltung insgesamt	/ E	94,0 D	
Freilandhaltung	0,9 C	/ E	
Zusammen	1,6 C	811,4 B	
Haltungsplätze für übrige Hühner <sup>3</sup>			
Bodenhaltung	/ E	790,7 A	
Freilandhaltung	/ E	15,4 C	
Zusammen	0,3 D	806,1 A	

<sup>3</sup> Masthähne und -hühner, Junghennen und Küken.



Rinderhaltung von ... Plätzen	Insgesamt		Und zwar mit Haltungsplätzen ...					
			im Anbindestall					
			zusammen		und zwar			
					mit Gülle <sup>1</sup>		mit Festmist <sup>1</sup>	
Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	
1 000								

## Rinder insgesamt

1–10	0,6 D	3,3 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	0,7 C	10,2 C	0,4 D	5,4 D	/ E	/ E	0,4 D	4,5 D
20–50	1,3 C	41,7 C	0,8 C	20,1 C	/ E	/ E	0,7 C	15,4 C
50–100	1,2 C	83,9 B	0,7 C	28,6 C	0,3 C	11,2 D	0,5 C	17,4 C
100–200	1,2 B	164,9 B	0,4 C	20,6 C	0,2 D	11,6 D	0,2 C	9,0 D
200 und mehr	0,4 B	107,5 B	0,1 D	5,3 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E
Insgesamt	5,4 B	411,4 A	2,7 B	81,6 B	1,0 C	32,0 C	2,1 B	49,6 B

## Milchkühe

1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	0,3 D	4,8 D	0,3 D	4,4 D	/ E	/ E	0,3 D	3,3 D
20–50	0,8 C	29,2 C	0,7 C	21,3 C	0,3 C	10,9 C	0,4 C	10,4 C
50–100	0,9 B	59,9 B	0,2 D	6,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E
100–200	0,3 B	32,2 B	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
200 und mehr	/ E	5,3 D	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2,6 B	132,5 B	1,4 C	35,2 C	0,5 C	17,1 C	0,9 C	18,2 C

übrige Rinder<sup>2</sup>

1–10	0,7 C	3,5 D	0,4 D	/ E	/ E	/ E	0,3 D	/ E
10–20	0,9 C	11,8 C	0,5 D	6,3 D	/ E	/ E	0,5 D	5,4 D
20–50	1,6 B	50,9 B	0,8 C	17,9 C	/ E	/ E	0,7 C	13,1 C
50–100	1,5 B	102,0 B	0,4 C	14,7 C	0,2 D	6,3 D	0,3 D	8,4 D
100–200	0,6 B	78,8 B	0,1 D	4,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E
200 und mehr	0,1 C	31,8 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
Zusammen	5,4 B	278,8 A	2,3 B	46,4 B	0,6 C	14,9 C	1,8 C	31,4 C

1 Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers. – 2 Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Rinderhaltung von ... Plätzen	Und zwar mit Haltungsplätzen ...							
	im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren	
	zusammen		und zwar					
			mit Gülle <sup>1</sup>		mit Festmist <sup>1</sup>			
	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
1 000								

Rinder insgesamt

1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20–50	0,8 C	17,9 C	/ E	/ E	0,6 C	13,6 C	/ E	/ E	/ E
50–100	1,0 C	50,4 C	0,4 C	17,6 C	0,8 C	32,8 C	/ E	/ E	/ E
100–200	1,1 B	142,4 B	0,9 B	90,5 B	1,0 B	52,0 C	/ E	/ E	/ E
200 und mehr	0,4 B	100,7 B	0,3 B	68,2 B	0,3 C	32,5 C	0,1 D	1,5 D	1,5 D
Insgesamt	3,8 B	315,5 A	1,9 B	181,0 B	3,2 B	134,5 B	0,7 C	14,3 D	14,3 D

Milchkühe

1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20–50	0,2 D	7,7 D	0,1 D	5,7 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
50–100	0,8 B	53,1 B	0,7 B	47,1 B	0,3 C	6,1 D	. E	. E	. E
100–200	0,2 B	30,4 B	0,2 B	27,6 B	0,1 C	/ E	. A	. A	. A
200 und mehr	/ E	5,3 D	/ E	5,2 D	0,0 A	0,1 A	-	-	-
Zusammen	1,4 B	97,0 B	1,1 B	85,8 B	0,5 C	11,3 C	/ E	/ E	/ E

übrige Rinder<sup>2</sup>

1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–20	0,3 D	3,6 D	/ E	/ E	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E
20–50	1,1 C	29,3 C	0,4 D	9,6 D	0,9 C	19,7 C	/ E	/ E	/ E
50–100	1,3 B	82,0 B	0,8 C	36,9 C	1,1 B	45,1 C	0,2 D	/ E	/ E
100–200	0,6 B	72,3 B	0,4 C	35,2 C	0,5 C	37,1 C	0,1 D	/ E	/ E
200 und mehr	0,1 C	30,2 C	0,1 D	13,0 D	0,1 C	17,2 C	/ E	0,9 D	0,9 D
Zusammen	3,7 B	218,5 B	1,8 B	95,3 B	3,2 B	123,2 B	0,7 C	14,0 D	14,0 D

<sup>1</sup> Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers. – <sup>2</sup> Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Schweinehaltung von ... Plätzen	Insgesamt		Und zwar mit ...			
			Vollspaltenboden		Teilspaltenboden	
	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze

1 000

## Schweine insgesamt

1–50	0,8 C	8,7 D	/ E	/ E	/ E	/ E
50–100	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
100–400	0,2 D	40,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E
400–1 000	0,1 C	97,1 C	0,1 C	46,6 C	0,1 C	32,5 D
1 000 und mehr	0,1 B	129,2 B	0,1 C	79,7 B	0,1 B	35,8 B
Insgesamt	1,3 B	282,0 B	0,3 C	138,6 B	0,3 C	84,2 C

## Sauen und Eber zur Zucht

1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10–50	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
50–100	0,1 D	4,0 D	/ E	/ E	0,0 D	1,4 D
100 und mehr	0,1 B	22,0 B	0,0 B	5,6 A	0,1 B	8,2 C
Zusammen	0,4 C	28,8 B	0,1 D	6,7 B	0,1 C	10,0 B

übrige Schweine<sup>1</sup>

1–50	0,7 C	8,0 D	/ E	/ E	/ E	/ E
50–100	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
100–400	0,2 D	41,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E
400–1 000	0,1 C	90,4 C	0,1 C	47,8 C	0,1 C	28,1 D
1 000 und mehr	0,1 C	106,3 B	0,1 C	70,0 C	0,0 C	29,3 B
Zusammen	1,2 C	253,2 B	0,3 C	131,9 B	0,3 C	74,1 C

1 Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Schweinehaltung von ... Plätzen	Und zwar mit ...					
	planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung	
	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
	1 000					

Schweine insgesamt

1–50	0,6 C	7,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E
50–100	/ E	/ E	/ E	/ E	. D	. D
100–400	/ E	/ E	/ E	/ E	-	-
400–1 000	0,1 C	13,7 D	0,0 D	4,3 C	. E	. E
1 000 und mehr	0,0 B	8,1 B	0,0 C	5,6 D	-	-
Insgesamt	0,9 C	45,2 C	0,2 D	13,9 C	/ E	/ E

Sauen und Eber zur Zucht

1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. E
10–50	/ E	/ E	. E	. E	. D	. D
50–100	/ E	/ E	. E	. D	-	-
100 und mehr	0,1 B	6,3 C	0,0 C	1,9 B	-	-
Zusammen	0,3 D	9,8 C	/ E	2,2 C	/ E	/ E

übrige Schweine<sup>1</sup>

1–50	0,6 C	6,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E
50–100	/ E	/ E	/ E	/ E	. D	. D
100–400	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. E
400–1 000	0,0 D	/ E	0,0 D	5,4 D	-	-
1 000 und mehr	0,0 B	4,4 B	0,0 B	2,6 C	-	-
Zusammen	0,8 C	35,4 C	0,1 D	11,7 C	/ E	/ E

<sup>1</sup> Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Hühnerhaltung von ... Plätzen	Insgesamt		Und zwar mit ...					
			Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschließlich Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung	
	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze

1 000

## Hühner insgesamt

1–100	1,4 C	32,6 C	0,6 C	15,0 D	/ E	/ E	0,9 C	17,5 C
100–1 000	0,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 000–10 000	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
10 000 und mehr	0,0 A	1 380,7 A	0,0 B	1 286,4 A	0,0 A	65,6 A	0,0 A	28,7 A
Insgesamt	1,6 C	1 617,5 B	0,8 C	1 446,9 B	/ E	94,0 D	1,0 C	76,7 D

## Legehennen

1–100	1,4 C	29,8 C	0,6 C	14,0 D	/ E	/ E	0,8 C	15,7 C
100–1 000	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
1 000–10 000	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. E
10 000 und mehr	0,0 A	578,8 A	0,0 A	504,2 A	0,0 A	63,2 A	. A	. A
Zusammen	1,6 C	811,4 B	0,8 C	656,2 B	/ E	94,0 D	0,9 C	/ E

übrige Hühner<sup>1</sup>

1–100	0,3 D	/ E	/ E	/ E	x	x	/ E	/ E
100–1 000	/ E	/ E	/ E	/ E	x	x	. E	. E
1 000–10 000	/ E	/ E	/ E	/ E	x	x	. A	. A
10 000 und mehr	0,0 B	779,7 A	0,0 B	771,3 A	x	x	. A	. A
Zusammen	0,3 D	806,1 A	/ E	790,7 A	x	x	/ E	15,4 C

<sup>1</sup> Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

T 5

**Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009  
nach Bestandsgrößenklassen (1410R)**

Betriebe mit ... Milchkühen	Betriebe mit Milchkühen				Milchkühe	
	insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weide- haltung <sup>2</sup>	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weide- gang <sup>2</sup>
	1 000		1 000 ha		1 000	
1–10	0,3 D	/ E	4,6 D	/ E	/ E	/ E
10–20	0,4 D	0,3 D	7,3 D	3,6 D	5,2 D	3,7 D
20–50	0,8 C	0,6 C	33,9 C	16,8 C	28,7 C	19,6 C
50–100	0,8 B	0,6 C	46,4 B	19,7 C	53,0 B	33,6 C
100–200	0,2 B	0,1 C	16,8 B	5,2 C	25,6 B	13,1 C
200 und mehr	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
<b>Insgesamt</b>	<b>2,5 B</b>	<b>1,7 B</b>	<b>111,1 B</b>	<b>47,7 B</b>	<b>117,3 B</b>	<b>72,5 B</b>

1 Haltung von Milchkühen zum Stichtag 1. März 2010. – 2 Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

**noch:  
T 5**
**Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009  
nach Bestandsgrößenklassen (1410R)**

Betriebe mit ... Milchkühen	Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				Durch- schnitt- liche Weide- dauer im Jahr <sup>3</sup>	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			Durch- schnitt- liche Weide- dauer je Tag <sup>3</sup>
	unter 20	20–30	30–40	40 und mehr		unter 5	5–12	13 und mehr	
	1 000					Wochen	1 000		
1–10	/ E	/ E	/ E	/ E	26	/ E	/ E	/ E	14
10–20	-	/ E	/ E	-	25	. E	. E	/ E	16
20–50	/ E	0,5 C	/ E	/ E	25	/ E	0,3 C	0,3 D	14
50–100	/ E	0,5 C	/ E	-	23	/ E	0,3 C	0,2 D	12
100–200	/ E	0,1 C	/ E	-	21	/ E	0,1 D	0,1 D	13
200 und mehr	/ E	/ E	-	-	19	. A	. E	/ E	16
<b>Insgesamt</b>	<b>0,2 D</b>	<b>1,4 B</b>	<b>0,2 D</b>	<b>/ E</b>	<b>24</b>	<b>0,1 D</b>	<b>0,9 C</b>	<b>0,7 C</b>	<b>13</b>

3 Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung.

T 6

**Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009  
nach Bestandsgrößenklassen (1411R)**

Betriebe mit ... Rindern ohne Milchkühe	Betriebe mit Rindern ohne Milchkühe				Rinder ohne Milchkühe	
	insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weide- haltung <sup>2</sup>	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weide- gang <sup>2</sup>
	1 000		1 000 ha		1 000	
1–10	0,9 C	0,6 D	11,0 C	5,5 D	4,8 C	3,7 D
10–20	0,9 C	0,7 C	12,5 C	7,9 C	12,8 C	9,6 C
20–50	1,7 B	1,3 C	48,8 B	27,3 C	55,6 B	34,6 C
50–100	1,3 B	1,0 B	66,1 B	32,5 C	90,3 B	43,5 C
100–200	0,5 B	0,4 C	37,2 B	16,1 C	61,8 B	25,8 C
200 und mehr	0,1 C	0,1 D	12,2 C	7,9 D	25,1 C	13,6 D
<b>Insgesamt</b>	<b>5,3 B</b>	<b>4,1 B</b>	<b>187,8 A</b>	<b>97,2 B</b>	<b>250,5 A</b>	<b>130,9 B</b>

1 Haltung von Rindern ohne Milchkühe zum Stichtag 1. März 2010. – 2 Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

**noch:  
T 6**
**Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009  
nach Bestandsgrößenklassen (1411R)**

Betriebe mit ... Rindern ohne Milchkühe	Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				Durch- schnitt- liche Weide- dauer im Jahr <sup>3</sup>	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			Durch- schnitt- liche Weide- dauer je Tag <sup>3, 4</sup>	Betriebe mit gantztägig weidenden Tieren
	unter 20	20–30	30–40	40 und mehr		unter 5	5–12	13 und mehr		
	1 000					Wochen	1 000			
1–10	. E	0,4 D	/ E	. E	29	/ E	/ E	/ E	11	0,6 D
10–20	/ E	0,4 D	/ E	/ E	31	-	. E	/ E	12	0,7 C
20–50	/ E	0,9 C	0,3 D	/ E	29	-	/ E	/ E	10	1,3 C
50–100	/ E	0,7 C	0,2 D	/ E	27	-	/ E	/ E	11	1,0 B
100–200	/ E	0,3 C	/ E	/ E	26	/ E	/ E	. E	8	0,4 C
200 und mehr	. A	0,1 D	/ E	. E	29	-	. A	. A	.	0,1 D
<b>Insgesamt</b>	<b>/ E</b>	<b>2,8 B</b>	<b>0,9 C</b>	<b>0,4 D</b>	<b>28</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>10</b>	<b>4,0 B</b>

3 Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung. – 4 Nicht gantztägig weidende Tiere.

T 7

**Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009  
nach Bestandsgrößenklassen (1412R)**

Betriebe mit ... Schafen	Betriebe mit Schafen				Schafe	
	insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weide- haltung <sup>2</sup>	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt <sup>1</sup>	darunter mit Weide- gang <sup>2</sup>
	1 000		1 000 ha		1 000	
1–20	0,4 D	0,4 D	6,3 D	3,6 D	/ E	/ E
20–50	0,3 D	0,3 D	/ E	/ E	10,0 D	9,5 D
50–100	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
100–200	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
200–500	0,1 D	0,1 D	3,3 C	2,9 C	21,0 C	18,5 C
500–1 000	0,0 D	0,0 D	4,5 B	3,8 B	33,5 D	29,7 D
1 000 und mehr	0,0 B	0,0 B	1,3 B	1,2 B	10,0 B	8,3 B
<b>Insgesamt</b>	<b>1,0 C</b>	<b>1,0 C</b>	<b>20,8 C</b>	<b>15,9 C</b>	<b>93,3 C</b>	<b>83,6 C</b>

1 Haltung von Schafen zum Stichtag 1. März 2010. – 2 Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

**noch:  
T 7**
**Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009  
nach Bestandsgrößenklassen (1412R)**

Betriebe mit ... Schafen	Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				Durch- schnitt- liche Weide- dauer im Jahr <sup>3</sup>	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			Durch- schnitt- liche Weide- dauer je Tag <sup>3</sup>
	unter 20	20–30	30–40	40 und mehr		unter 5	5–12	13 und mehr	
	1 000					Wochen	1 000		
1–20	/ E	/ E	/ E	0,3 D	44	/ E	/ E	0,3 D	21
20–50	. E	. E	/ E	/ E	43	/ E	/ E	0,3 D	22
50–100	-	/ E	/ E	/ E	43	-	/ E	/ E	23
100–200	/ E	/ E	/ E	/ E	36	-	. E	. E	23
200–500	-	0,0 C	/ E	/ E	40	-	0,0 C	/ E	20
500–1 000	. D	. C	0,0 B	/ E	44	-	0,0 B	/ E	17
1 000 und mehr	-	-	0,0 C	0,0 B	41	-	. B	. C	13
<b>Insgesamt</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>0,7 C</b>	<b>42</b>	<b>/ E</b>	<b>/ E</b>	<b>0,8 C</b>	<b>21</b>

3 Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung.



Dauergrünland von ... ha	Dauergrünland	Beweidete Fläche im Kalenderjahr 2009	Und zwar in Betrieben mit Haltung von ...					
			Milchkühen		übrigen Rindern		Schafen	
			Milchkühe insgesamt <sup>1</sup>	darunter weidende Milchkühe <sup>2</sup>	übrige Rinder insgesamt <sup>1</sup>	darunter weidende übrige Rinder <sup>2</sup>	Schafe insgesamt <sup>1</sup>	darunter weidende Schafe <sup>2</sup>
1 000 ha		1 000						
unter 5	1,7 D	1,6 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5–10	7,3 C	5,9 C	/ E	/ E	7,1 D	/ E	/ E	7,6 D
10–20	19,2 C	14,0 C	5,6 D	/ E	23,5 C	17,3 C	/ E	/ E
20–30	17,5 C	11,5 C	8,9 D	6,0 D	22,6 C	13,9 C	/ E	/ E
30–50	37,7 C	20,9 C	27,7 C	21,6 C	50,4 C	27,1 C	/ E	7,8 D
50–100	62,2 B	34,2 C	40,0 C	29,4 C	67,7 B	36,9 C	26,5 B	24,1 B
100 und mehr	41,7 B	23,8 C	16,0 C	10,9 C	39,7 C	27,4 C	19,4 A	16,6 B
Insgesamt	187,3 A	111,9 B	99,4 B	73,2 B	213,9 B	130,7 B	92,6 C	83,6 C

1 Viehhaltung zum Stichtag 1. März 2010. – 2 Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 auf Betriebsflächen.

T 9

Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1501R)

Viehbestand von ... GV	Wirtschaftsdüngeraufbringung			
	Gülle			
	Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde	
			insgesamt	darunter mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.
1 000		1 000 ha		

## Betriebe ohne Viehhaltung

Zusammen / E 6,2 D / E / E

## Betriebe mit Viehhaltung

unter 50	1,1 C	54,2 C	22,0 C	5,9 D
50–100	0,9 B	80,2 B	43,1 C	10,8 C
100 und mehr	0,9 B	122,9 B	73,8 B	26,6 B
Zusammen	2,8 B	257,3 A	138,9 B	43,3 B

noch:  
T 9

Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1501R)

Viehbestand von ... GV	Wirtschaftsdüngeraufbringung				Wirtschaftsdüngerabgabe	
	Festmist				Betriebe, die Wirtschafts- dünger abgegeben haben	durch- schnittlicher Anteil des Wirtschafts- düngers, der abgegeben wurde
	Betriebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Festmist aufgebracht wurde			
			insgesamt	darunter mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.		
1 000		1 000 ha		1 000	%	

## Betriebe ohne Viehhaltung

Zusammen 0,1 D 9,5 D / E / E / E 100

## Betriebe mit Viehhaltung

unter 50	4,0 B	147,9 B	33,6 B	4,4 C	/ E	76
50–100	1,1 B	94,8 B	20,1 C	3,3 D	/ E	56
100 und mehr	0,8 B	120,3 B	21,0 C	4,1 C	0,0 D	41
Zusammen	5,9 B	363,1 A	74,7 B	11,8 C	0,4 D	68

T 10

Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1502R)

Viehbestand von ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist		Betriebe mit Lagerkapazitäten für Jauche	
	Betriebe	genutzte Lagerfläche	Betriebe	genutztes Lagervolumen
	1 000	1 000 m <sup>2</sup>	1 000	1 000 m <sup>3</sup>

## Betriebe ohne Viehhaltung

Zusammen / E / E / E / E

## Betriebe mit Viehhaltung

unter 50	3,6 B	349,9 C	1,9 B	137,4 C
50–100	1,0 B	199,8 C	0,5 C	60,4 D
100 und mehr	0,8 B	200,4 B	0,3 C	40,9 C
Zusammen	5,4 B	750,1 B	2,7 B	238,7 B

noch:  
T 10

Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) (1502R)

Viehbestand von ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle				
	Betriebe	genutztes Lagervolumen			
		insgesamt	davon		je GV
			im Güllebehälter	im Erdlager (Lagune)	
1 000	1 000 000 m <sup>3</sup>			1 000 m <sup>3</sup>	

## Betriebe ohne Viehhaltung

Zusammen / E / E / E / E -

## Betriebe mit Viehhaltung

unter 50	1,0 C	0,4 C	0,4 C	/ E	14,3
50–100	0,9 B	0,7 C	0,7 C	/ E	10,7
100 und mehr	0,9 B	1,4 B	1,4 B	0,1 D	10,6
Zusammen	2,8 B	2,5 B	2,4 B	0,1 D	11,1

Viehbestand von ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist			Betriebe mit Lagerkapazität für Gülle				
	insgesamt	davon Lagerung		insgesamt	davon Lagerung			
		ohne Abdeckung	mit Abdeckung		ohne Abdeckung	mit natürlicher Schwimm- decke	mit künstlicher Schwimm- decke	mit Folien- abdeckung oder fester Abdeckung
1 000								

## Betriebe ohne Viehhaltung

Zusammen	/ E	/ E	-	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
----------	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----

## Betriebe mit Viehhaltung

unter 50	3,6 B	3,4 B	0,3 D	1,0 C	/ E	0,3 D	/ E	0,7 C
50–100	1,0 B	0,9 B	0,2 D	0,9 B	0,1 D	0,5 C	/ E	0,6 C
100 und mehr	0,8 B	0,7 B	0,1 C	0,9 B	0,2 C	0,6 B	/ E	0,4 C
Zusammen	5,4 B	5,0 B	0,6 C	2,8 B	0,4 C	1,4 B	/ E	1,6 B

## T 12

## Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/2010 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 nach Größenklassen des Ackerlandes (1301R)

Ackerland von ... ha	Ackerland insgesamt	Und zwar Ackerland mit Bewirtschaftung <sup>1</sup> durch ...			Ackerland ohne Fruchtwechsel <sup>1</sup> bei einjährigen Kulturen in den Jahren 2007 bis 2010
		konventionelle Bodenbearbeitung (Pflügen)	konservierende Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen)	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	
Betriebe (1 000)					
unter 5	1,9 B	1,2 C	0,3 D	/ E	/ E
5–10	1,3 C	1,2 C	/ E	-	/ E
10–20	1,8 B	1,5 C	0,5 C	/ E	0,2 D
20–30	1,0 C	1,0 C	0,4 C	/ E	/ E
30–50	1,4 B	1,3 B	0,7 C	/ E	0,1 D
50–100	1,8 B	1,6 B	1,2 B	0,1 D	0,2 D
100 und mehr	1,0 B	0,8 B	0,8 B	/ E	0,1 C
Insgesamt	10,3 A	8,6 A	4,1 B	0,3 D	1,0 C
Fläche (1 000 ha)					
unter 5	3,9 C	2,6 C	/ E	/ E	/ E
5–10	9,6 C	7,3 C	/ E	-	/ E
10–20	26,2 B	18,8 C	4,0 D	/ E	/ E
20–30	26,0 C	18,4 C	5,4 D	/ E	/ E
30–50	55,7 B	37,0 B	13,7 C	/ E	/ E
50–100	127,2 B	76,5 B	41,2 B	/ E	3,0 D
100 und mehr	156,3 B	67,3 B	79,3 B	/ E	3,5 D
Insgesamt	404,8 A	227,9 A	144,8 B	4,7 D	10,7 C

1 Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet und eingesät werden. Nicht gemeint sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

## T 13

## Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland von Oktober 2009 bis Februar 2010 (1302R)

Merkmal	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bodenbedeckung <sup>1</sup> von Oktober 2009 bis Februar 2010			Ackerland ohne Bodenbedeckung <sup>1</sup> von Oktober 2009 bis Februar 2010	
		zusammen	und zwar mit ...			
			Winterkulturen <sup>2</sup>	Schutzbepflanzung oder Winterzwischenfruchtanbau <sup>3</sup>		Restbewuchs der vorangegangenen Kultur <sup>4</sup>
Betriebe (1 000)	10,3 A	8,6 A	8,0 A	1,1 B	2,7 B	6,7 A
Fläche (1 000 ha)	404,8 A	277,2 A	231,4 A	12,2 C	33,6 B	99,7 A

1 Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet werden. Nicht dazu zählen Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen). – 2 Hierzu zählen u.a. Winterweizen, Roggen oder Winterzwischenfruchtanbau, zur Futter- oder Biogasgewinnung. – 3 Zur Gründüngung. – 4 Unter Restbewuchs der vorangegangenen Kultur ist jeglicher Bewuchs (auch Stoppeln) zu verstehen, der mindestens 10% des Bodens bedeckt.

T 14

**Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in den Jahren 2007 bis 2010 nach Gebietseinheiten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0902R)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen									
		zusammen	und zwar								
			Erhaltung von Landschaftselementen	und zwar			Anlage von Landschaftselementen	und zwar			
				Hecken	Baumreihen	Steinwälle/-mauern		Hecken	Baumreihen	Steinwälle/-mauern	
1 000											
unter 5	5,4 A	0,3 C	0,3 C	0,2 D	0,1 D	0,1 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E	
5–10	3,4 B	0,5 D	0,4 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	
10–20	3,8 A	0,7 C	0,7 C	0,5 D	0,4 D	/ E	0,2 D	/ E	/ E	/ E	
20–50	3,4 A	0,9 C	0,8 C	0,7 C	0,5 C	0,1 D	0,3 D	0,1 D	0,2 D	/ E	
50–100	2,7 A	1,0 B	1,0 B	0,9 B	0,6 C	/ E	0,2 D	0,1 D	0,1 D	/ E	
100–200	1,6 A	0,8 B	0,8 B	0,7 B	0,5 B	/ E	0,2 C	0,1 D	0,1 C	/ E	
200 und mehr	0,3 A	0,2 A	0,2 A	0,2 B	0,1 B	0,0 A	0,1 B	0,0 C	0,0 B	0,0 A	
Insgesamt	20,6 A	4,4 B	4,1 B	3,4 B	2,4 B	0,6 C	1,3 B	0,6 C	0,9 C	0,2 D	

T 15

**Landwirtschaftliche Betriebe mit Zwischenfruchtanbau 2010 nach Arten des Zwischenfruchtanbaus (1101T)**

Merkmal	Anbau von Zwischenfrüchten						
	Ackerland insgesamt	zusammen	Sommerzwischenfruchtanbau				
			zusammen	und zwar zur ...			
				Gründüngung	Futtergewinnung	Energiegewinnung	
Betriebe (Anzahl)	1 282	1 282	720	618	120	23	
Fläche (ha)	78 612	14 593	7 028	6 162	424	443	

**noch:  
T 15**
**Landwirtschaftliche Betriebe mit Zwischenfruchtanbau 2010 nach Arten des Zwischenfruchtanbaus (1101T)**

Merkmal	Anbau von Zwischenfrüchten			
	zusammen	Winterzwischenfruchtanbau		
		und zwar zur ...		
		Gründüngung	Futtergewinnung	Energiegewinnung
Betriebe (Anzahl)	675	604	63	28
Fläche (ha)	7 564	6 658	256	650

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.